Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

sey, die andren gab
im dem leib ist das
er vntotleich wirt
vnd gotleich sterch
gerommet. das im
alle die stezche die
in der welt ist mecht
vber mach. Die dritte
gab ist das der leib
so gefuge wirt das
er durch alle perg
vnd mauren wolcho
mey mag. Die vierd
gab ist das der leib
so snel vnd so ring
wirt ob alle perg
auf im legen hin vmb
das im auspra zu
der andren chumpt
wolcher so ist er chome
von dem tail da den
sunne auf get da sun
da si vnderget. an
der sele enphahe wir
gros gabe dem wir
immer gegeren mu
gen. wan wir so gros
freud von dem got
begehen authlig in
phahen das im der
gegen mazzimy
der selbe freud ob
allen freud die im
dirre welt geschem
mach oder ie wart
oder immer wirt
peynand ware das

das da pey andres
mecht zu achte ware
dem ain galle bem
seyn angesicht so
sues ist. Als sand au
gustyn spricht wer
das mugleich das
die vblen got in der
hellen vnd in den wey
zen gesehen mochten
so wolten si mit sey
ner angesicht gen
in der helle vnd in den
weyzen seyn dem
auzzerhalb der helle
ane seyn gesicht die
andren gabe an der
sele das ist die vol=
chomene liche alle
die freud vnd ere
schent an got selben
da ist im als wol mite
als ob die ere alle
an im selben ware.
recht als was der
gutes oder vbels
vnderuert hie im
dirre welt da wer
dem haupt mecht
von geschapen. Als
opus ist vns haupt
vnd vner seyne
lider da von hab